

Zu dieser Ausgabe

Die Vorträge dieser Ausgabe sind auch im Band 141 der Rudolf Steiner Gesamtausgabe veröffentlicht – Rudolf Steiner: *Das Leben zwischen dem Tode und der neuen Geburt im Verhältnis zu den kosmischen Tatsachen*. Dort heißt es über die Textunterlagen (HDD2004, S. 191): «*Textgrundlage*: Die Vorträge wurden von dem Berliner Zweig-Mitglied Walter Vegelahn (1880-1959) mitstenografiert. Der Druck erfolgte nach der von ihm vorgenommenen Textübertragung. Die Originalstenogramme liegen nicht vor.»

Der Archiati Verlag hat für diese Ausgabe zusätzliche Unterlagen berücksichtigt. Ein eingehendes Studium der verschiedenen Fassungen der Vorträge hat ihn zum Ergebnis gebracht, dass die Fassung der Gesamtausgabe vom gesprochenen Wort Rudolf Steiners erheblich abweicht. Wie es dazu kam, dass die Rudolf Steiner Nachlassverwaltung in allen Ausgaben von GA 141 wichtige Quellen unberücksichtigt gelassen hat, wird in: Rudolf Steiner, *Wiederentdeckung der Seele* (S. 322f) dargestellt.

Anhand der Textvergleiche kann der Leser sehen, dass der Text von GA 141 keine einfache «Textübertragung» des Stenogramms ist, sondern eine sehr stark erweiterte Redaktion der «Berliner Logevorträge» darstellt. Das von Rudolf Steiner Gesprochene ist darin fast verdoppelt. Die redaktionellen Erweiterungen und Erläuterungen von Walter Vegelahn enthalten oft Verzerrendes und Unsinniges, fügen aber inhaltlich nichts Neues hinzu. Die sich häufenden

Wiederholungen wirken eher ermüdend und belehrend. Hier seien nur drei Beispiele von Verzerrung erwähnt, die leicht ver Hundertfacht werden könnten:

1. «... die eine nur der äußeren industriellen, kommerziellen, materiellen Kultur hingegeben wäre und dadurch **zwar immer geistreicher**, aber doch immer tierischer und materialistischer geworden wäre ...» (s. S. 195): Wenn die Worte «zwar immer geistreicher», die Vegelahn hinzufügt, ernst genommen werden, so stehen sie in Widerspruch zu der Aussage Steiners. Durch den Materialismus wird der Mensch nicht «geistreicher», sondern umgekehrt immer ärmer in seinem Geist.

2. «... des **Geheimnisses, das einen Impuls gebracht hat ...**» (s. S. 199): Ein «Geheimnis» ist eine Erkenntnisangelegenheit, ein «Impuls» gehört hingegen zum Bereich des Willens, der Kraftentfaltung. Die Rede davon, dass ein Geheimnis einen Impuls bringt, ist unsinnig.

3. «Der göttliche Geist beschloß, daß der Mensch, nachdem er sich **dieses oder jenes** angeeignet hat, **zum Beispiel** die Urteilsfähigkeit über Gut und Böse ...» (s. S. 288): Rudolf Steiner nimmt hier Bezug auf die Bibel, in der zu lesen ist, dass der Mensch vom Baum der Erkenntnis essen durfte, nicht aber vom Baum des Lebens. Der Genuss des Baumes der Erkenntnis ist nicht ein «Beispiel» von mehreren Dingen – «dieses oder jenes» –, die der Mensch sich angeeignet hat, sondern es ist das Einzige, Allumfassende, was die Bibel erwähnt. Die Worte «dieses oder jenes» stehen in vollem Widerspruch zum Text der Bibel, somit zu dem, was von Rudolf Steiner zur Sprache gebracht wird.

Nachfolgend wird die Zahl der Wörter in den zwei Hauptfassungen verglichen:

	«Berliner Logevorträge»	GA 141	Differenz
1. Vortrag	3.973 Wörter	7.459 Wörter	3.486 Wörter
2. Vortrag	4.266 Wörter	7.105 Wörter	2.839 Wörter
3. Vortrag	3.915 Wörter	6.228 Wörter	2.313 Wörter
4. Vortrag	3.626 Wörter	6.119 Wörter	2.493 Wörter
5. Vortrag	2.779 Wörter	4.921 Wörter	2.142 Wörter
6. Vortrag	2.044 Wörter	3.405 Wörter	1.361 Wörter
7. Vortrag	3.990 Wörter	6.758 Wörter	2.768 Wörter
8. Vortrag	3.403 Wörter	5.454 Wörter	2.051 Wörter
9. Vortrag	4.217 Wörter	6.539 Wörter	2.322 Wörter
10. Vortrag	3.789 Wörter	5.692 Wörter	1.903 Wörter
Vortrag 1-10	36.002 Wörter	59.680 Wörter	23.678 Wörter

Die Redaktion von Walter Vegelahn, die in GA 141 aufgenommen wurde, ist erst 1916 – drei bis vier Jahre nachdem

die Vorträge gehalten wurden – in Manuskriptdruckform (Zyklus 37) erschienen. Gleich im Anschluss an die Vorträge hatte Walter Vegelahn eine erste Übertragung vorgenommen, die den Vermerk «**Berliner Logevorträge**» (s. S. 208) trägt.

Diese Übertragung ist bemüht, dem gesprochenen Wort von Rudolf Steiner treu zu bleiben. Sie ist deshalb der vorliegenden Ausgabe zugrunde gelegt worden. Diese «Berliner Logevorträge» waren im Umlauf in den Jahren bis zur Veröffentlichung der offiziellen Version 1916. Es sind davon nicht nur Durchschläge erhalten, sondern auch Abschriften (s. das Beispiel auf S. 209). Für ihre Ursprünglichkeit spricht die Tatsache, dass zwei unterschiedliche maschinengeschriebene Exemplare den Stempel der «Bibliotheek ANTROPOSO- PHISCHE VEREENIGING Afd. Den Haag» tragen.

In den «Berliner Logevorträgen» hat Vegelahn gleich beim Übertragen, was ja in gewissen Grenzen nicht zu vermeiden ist, erste redaktionelle Entscheidungen getroffen. Dies zeigt sich zum Beispiel beim 5. Vortrag, von dem es eine zweite ursprüngliche Nachschrift gibt – hier **Nachschrift B** genannt (s. S. 191) –, die im Umfang der Nachschrift der «Berliner Logevorträge» entspricht, aber im Text zuweilen abweicht (s. Textvergleiche S. 190-203 und S. 220-237). Ein Vergleich der Zahl der Wörter zeigt die Nähe von «Nachschrift B» und «Berliner Logevorträge» gegenüber dem Text von GA 141:

	«Nach- schrift B»	«Berliner Logevorträge»	GA 141
5. Vortrag	2.958 Wörter	2.779 Wörter	4.921 Wörter

Nachfolgend werden einige typische Füllwörter nach Häufigkeit des Vorkommens verglichen:

	«Berliner Logevorträge»	GA 141
gewissermass(ß)en	4 mal	22 mal
eigentlich	25 mal	64 mal
sozusagen	40 mal	73 mal
wirklich	38 mal	86 mal
ja	49 mal	117 mal
durchaus	12 mal	32 mal
nun	55 mal	102 mal
eben	28 mal	63 mal
Sie	70 mal	166 mal

Eine wortgetreue, handgeschriebene Abschrift der «Berliner Logevorträge» (10. Vortrag) wird hier **Nachschrift** «**Hoyack**» genannt (s. S. 205f). Die Handschrift ist dieselbe wie in der Nachschrift der beiden «Berliner Logevorträge», die in: Rudolf Steiner, *Karma verstehen* abgedruckt sind. (Dort heißt der Name «Hagack»); hier schließt sich der Archiati Verlag dem Archiv am Goetheanum an, das «Hoyack» liest. Siehe hierzu www.archiati-verlag.de: «Briefwechsel Archiv am Goetheanum – Archiati Verlag»).

Alle Titel dieser Ausgabe stammen vom Redakteur.

Für eine leichtere Lesbarkeit sind folgende **Wortersetzungen** vorgenommen worden (im Text durch ° gekennzeichnet):

beziehungsweise°	ersetzt	respektive
eingeweiht°		initiiert
Geisteswissenschaftler°/lich°		Theosoph/isch
geistige° Welt		Devachan/Devachanzeit
Körperart°		Rasse
Vortragsreihe°/Reihe°		Vortragszyklus/Zyklus
vor unsere(r)° Zeitrechnung		vor Christus